

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: So schlaf in Ruh (1836)

- 1 So schlaf in Ruh,
- 2 Mein Söhnlein du!
- 3 Dein Vater sprach ein freies Wort,
- 4 Da führten ihn die Schergen fort
- 5 In einen Kerker weit von hier,
- 6 Weit weg von mir, weit weg von dir.

- 7 So schlaf in Ruh,
- 8 Mein Söhnlein du!
- 9 Dein Vater leidet Schmach und Noth,
- 10 Dein Vater ist lebendig todt,
- 11 Und seine Freunde bleiben fern
- 12 Und sehn auch dich und mich nicht gern.

- 13 So schlaf in Ruh,
- 14 Mein Söhnlein du!
- 15 Dein Vater ist ein Biedermann –
- 16 Heil jedem wer so denken kann!
- 17 Heil dir, wenn du dereinst auch bist,
- 18 Was dein gefang'ner Vater ist.

- 19 So schlaf in Ruh,
- 20 Mein Söhnlein du!
- 21 Verschlaf des Vaterlandes Nacht,
- 22 Den Knechtssinn, die Despotenmacht;
- 23 Verschlaf was uns noch drückt und plagt,
- 24 Schlaf bis der bessre Morgen tagt!

(Textopus: So schlaf in Ruh. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43384>)